



Abänderungsantrag der Grünen-ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 15. Oktober 2020

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betrifft: Abänderungsantrag zu TO 16 - Reininghaus Sockelzonen

Natürlich begrüßen wir es sehr, dass die Stadt Graz GründerInnen mit einer Mietförderung unterstützt. Auch begrüßen wir, dass Mietförderung für die künftigen Betriebe in der Sockelzone Reininghaus an die Erfüllung der Kriterien klimafreundlich, nachhaltig und innovativ geknüpft werden soll. Wir meinen allerdings, dass das nun vorgelegte Konzept nicht zu Ende gedacht wurde. Speziell wird eine alleinige „Begleitung“ durch das Stadtteilmanagement nicht ausreichend sein, um eine ausgewogene Nutzung und einen guten Branchenmix sicher zu stellen.

Wenn man ein Stadtviertel neu baut, bietet sich die einmalige Chance, das Management aller Ladenlokale zu bündeln. Sobald der neue Stadtteil vielen verschiedenen Eigentümern gehört, ist diese Chance dahin. Andere Städte sind bei einer ähnlichen Aufgabenstellung mit dem Modell des Centermanagements analog zu Einkaufszentren erfolgreich. Die Eigentümer geben das Management ihrer Ladenlokale an eine Betreibergesellschaft ab. Sie bestimmen nicht selbst, welche Betriebe in ihren Gebäuden mieten, sondern das entscheidet der/die Centermanager*in. Die Betreibergesellschaft mietet die Ladenlokale zu einer fix vereinbarten Miete an und vermietet sie zu einem etwas höheren Betrag an die Händler weiter, woraus das Management und Marketingmaßnahmen finanziert werden.

Es ist dringend notwendig, dass die Stadt Graz umgehend steuernd eingreift und sich um die Etablierung dieses andernorts erfolgreichen Modells bemüht. Daher stelle ich seitens des Gemeinderatsklubs der Grünen/ALG folgenden

Abänderungsantrag

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung wird beauftragt, ein Konzept nach dem Modell Centermanagement für den neuen Stadtteil Reininghaus zu erarbeiten.